

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen
zur Übertragung der Zuständigkeit zur Regelung der
Wertausgleichsansprüche auf die Regierungspräsidien**

Vom 23. Mai 1997

Es wird verordnet aufgrund von

1. § 9 Satz 2 des Gesetzes über die Regelung der Rechtsverhältnisse bei baulichen Maßnahmen auf ehemals in Anspruch genommenen Grundstücken ([Wertausgleichsgesetz](#)) vom 12. Oktober 1971 (BGBl. I S. 1625), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2624, 2633),
2. § 1 Nr. 2 des [Gesetzes zur Übertragung von Zuständigkeiten auf nachgeordnete Behörden im Freistaat Sachsen \(SächsZuÜbG\)](#) vom 17. Januar 1994 (SächsGVBl. S. 89):

**§ 1
Zuständigkeit**

Zuständige Behörden für Entscheidungen gemäß § 9 Satz 2 [Wertausgleichsgesetz](#) sind die Regierungspräsidien.

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 23. Mai 1997

**Der Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Milbradt**